

**Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten
im Europäischen Vogelschutzgebiet DE 1934-401**

„Wismarbucht und Salzhaff“

Kartierbericht zur Erfassung 2024
Los 4: Redentiner Tannen und Umgebung



Auftragnehmer:



**Bioplan - Hammerich, Hinsch und
Partner PartG**
Hohe Weide 7a
20259 Hamburg

Bearbeitung:
Dipl.-Biol. Jan Stieg,
Hamburg, 27.03.2025

Auftraggeber:



**Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg**
Christian Lange
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Titelbild: Erlenbruchwald in den Redentiner Tannen (oben links, J. Stieg),
Futtertragendes Neuntöter Männchen bei Hof Redentin (oben rechts, J. Stieg),
Grauammer auf Singwarte bei Gagzow (unten links, J. Stieg)
Feuchtwiesen bei Hof Redentin (unten rechts, J. Stieg)

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt erarbeitet.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Inhalt

1	Einleitung.....	5
2	Material und Methoden	6
3	Ergebnisse	8
3.1	Brutvögel gesamt	8
3.2	Zielarten des VSG (nach Standard-Datenbogen)	10
	Heidelerche – <i>Lullula arborea</i>	10
	Kranich – <i>Grus grus</i>	12
	Mittelspecht – <i>Dendrocopus medius</i>	14
	Neuntöter – <i>Lanius collurio</i>	16
	Rotmilan - <i>Milvus milvus</i>	18
	Schnatterente – <i>Anas strepera</i>	20
	Schwarzspecht – <i>Dryocopus martius</i>	22
	Sperbergrasmücke - <i>Sylvia nisoria</i>	24
	Wachtelkönig - <i>Crex crex</i>	26
	Zwergschnäpper – <i>Ficedula parva</i>	28
3.3	Weitere wertgebende Arten (bundesweite Triggerarten sowie Arten auf Grundlage vom Konzept zur Auswahl 2007)	30
	Blaukehlchen – <i>Luscinia svecica</i>	30
	Brandgans – <i>Tadorna tadorna</i>	32
	Braunkehlchen – <i>Saxicola rubetra</i>	34
	Drosselrohrsänger – <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	36
	Eisvogel – <i>Alcedo atthis</i>	38
	Grauammer – <i>Emberiza calandra</i>	40
	Grauschnäpper – <i>Muscicapa striata</i>	42
	Kiebitz – <i>Vanellus vanellus</i>	44
	Schilfrohrsänger – <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	46
	Uhu – <i>Bubo bubo</i>	48
	Wachtel – <i>Coturnix coturnix</i>	50
4.	Gesamtbewertung	52
5.	Hinweise zur Gebietsentwicklung	54
6.	Literatur	55
7.	Anlage.....	55

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Untersuchungsgebiet Los 4.	6
Abb. 2: Brutreviere der Heidelerche im Los 4 im Jahr 2024	10
Abb. 3: Brutreviere des Kranichs im Los 4 2024.....	12
Abb. 4: Brutreviere des Mittelspechts im Los4 im Jahr 2024.....	14
Abb. 5: Brutreviere des Neuntöters im Los 2 im Jahr 2024.	16
Abb. 6: Brutreviere des Rotmilans im Los 4 im Jahr 2024.....	18
Abb. 7: Brutreviere der Schnatterente im Los 2 im Jahr 2024.	20
Abb. 8: Brutreviere des Schwarzspechts im Los 4 im Jahr 2024.	22
Abb. 9: Brutrevier der Sperbergrasmücke im Los 4 im Jahr 2024.....	24
Abb. 10: Brutrevier des Wachtelkönigs im Los 4 im Jahr 2024.	26
Abb. 11: Bruthabitat des Wachtelkönigs in einer Mähwiese nordwestlich von Krusenhausen.	27
Abb. 12: Brutreviere des Zwergschnäppers im Los 4 im Jahr 2024.	28
Abb. 13: Brutreviere des Blaukehlchens im Los 4 im Jahr 2024.....	30
Abb. 14: Brutreviere der Brandgans im Los 4 im Jahr 2024.....	32
Abb. 15: Brutreviere des Braunkehlchens im Los 4 im Jahr 2024.	34
Abb. 16: Brutreviere des Drosselrohrsängers im Los 4 im Jahr 2024.....	36
Abb. 17: Brutrevier des Eisvogels im Los 4 im Jahr 2024.	38
Abb. 18: Brutreviere der Grauammer im Los 4 im Jahr 2024	40
Abb. 19: Brutreviere des Grauschnäppers im Los 4 im Jahr 2024.....	42
Abb. 20: Brutrevier des Kiebitzes im Los 4 im Jahr 2024.	44
Abb. 21: Brutreviere des Schilfrohrsängers im Los 4 im Jahr 2024.	46
Abb. 22: Brutrevier des Uhu im Los 4 im Jahr 2024.	48
Abb. 23: Brutreviere der Wachtel im Los 4 im Jahr 2024.	50
Abb. 24: Brutvorkommen der wertgebenden Vogelarten im Los 4 2024	53

1 Einleitung

Das etwa 2.480 ha große Los 4 ist ein Teilgebiet des Europäischen Vogelschutzgebietes (VSG) DE 1934-401 „Wismarbucht und Salzhaff“.

In Vorbereitung der Erarbeitung von Maßnahmenplänen für die Europäischen Vogelschutzgebiete (VSG) ist eine punktgenaue qualitative und quantitative Erfassung (Revierkartierung) der maßgeblichen Brutvogelarten in den VSG erforderlich. Mit der Erfassung wird zudem ein wesentlicher Beitrag für das regelmäßige Monitoring der berichtspflichtigen Vogelarten geleistet, der sich für das Land Mecklenburg-Vorpommern aus der EU-Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) ergibt. Aus diesem Anlass wurde von dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU) eine allgemeine Brutvogelkartierung „maßgeblicher Brutvögel“ (siehe Anhang I) als Grundlage zur Erarbeitung von Maßnahmenplänen für die Europäischen Vogelschutzgebiete beauftragt.

Allgemeine Angaben zum Gebiet (Los 4)

Größe: 2.480 ha

Gemeinden: Krusenhagen, Blowatz, Hornstorf, Neuburg

Gebietsbeschreibung:

Das Los 4 erstreckt sich westlich der Wismarer Bucht zwischen dem Ort Blowatz im Norden und der Stadt Wismar im Südwesten (siehe Abb.1).

Das ca. 2480 ha große Untersuchungsgebiet gliedert sich in etwa zu 84% (2081 ha) in Offen- bzw. Halboffenlandbereiche und zu ca. 16% (399 ha) in Wald- bzw. Feldgehölze. Der Großteil des Gebiets wird intensiv landwirtschaftlich bewirtschaftet. Etwa 70% der landwirtschaftlichen Flächen bestehen aus Ackerland und ca. 30% aus Grünland.

Im zentralen Bereich des Loses 4 befinden sich die Redentiner – Krusenhagener Tannen die intensiv forstwirtschaftlich genutzt werden. Der größte Teil der Redentiner – Krusenhagener Tannen wird von Kiefernforsten dominiert, jedoch finden sich eingestreut auch einige Mischwaldreste, Erlenbruch- und Weidenflächen sowie insbesondere in den östlichen Krusenhagener Tannen Waldstücke mit alten Rotbuchen.

Direkt nördlich angrenzend an den Wald befindet sich der (begradigte) Plastbach, der das Gebiet auf etwa 3 km Strecke aus Alt Farpen kommend bis zur L12 durchfließt. Südwestlich angrenzend an die Redentiner Tannen befindet sich ein großflächiges Feuchtgrünland mit ausgedehnten Röhrichtflächen.

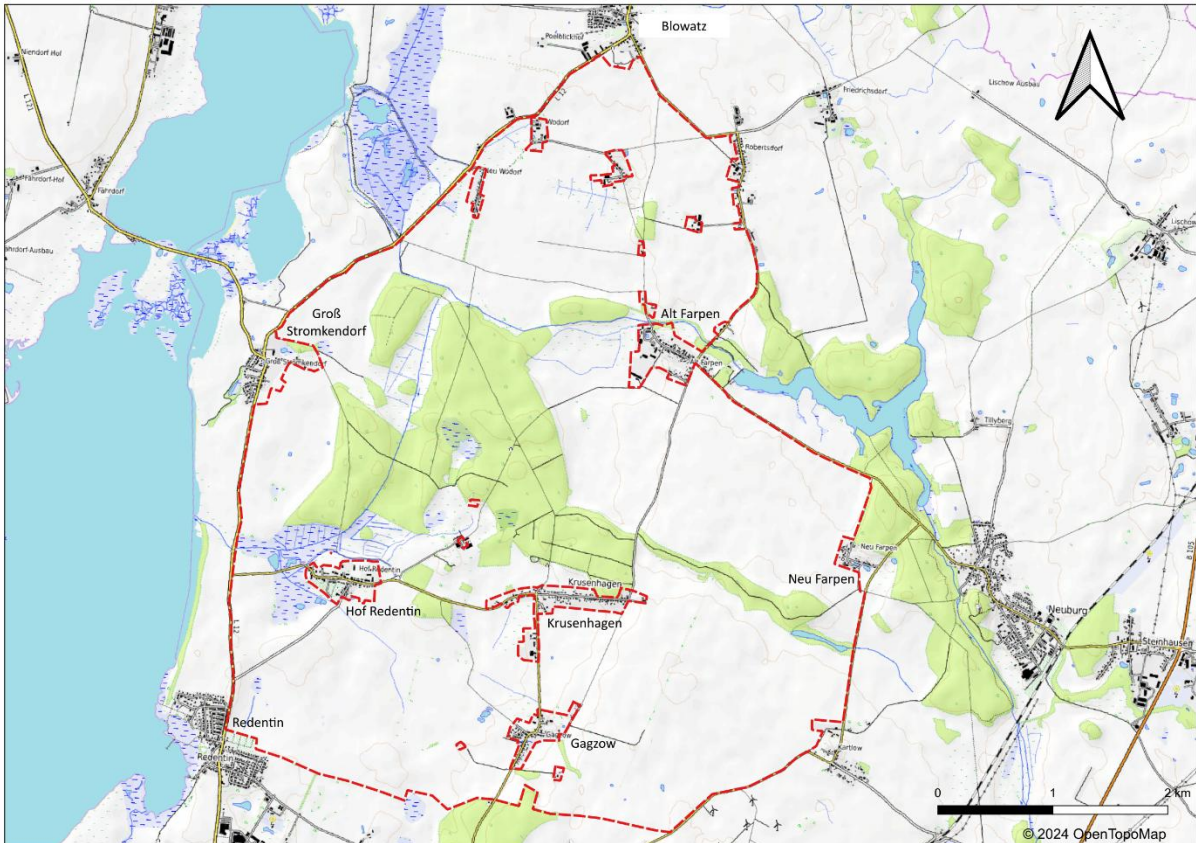


Abb. 1: Untersuchungsgebiet Los 4.

2 Material und Methoden

Brutvogel-Kartierung: 2024

Kartiert wurde nach der Erfassungsmethode der Revierkartierung der wertgebenden Arten auf Grundlage der Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005). Erfasst wurden alle Vogelarten, die in der Liste der VSG-relevanten Brutvogelarten aufgeführt sind (vgl. Anhang I). Diese Liste berücksichtigt die Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie, das Vorkommen von Pledge- und Triggerarten sowie weitere in Mecklenburg-Vorpommern wertgebende VSG-Arten, die Gegenstand des Ausweisungskonzeptes waren. Diese Arten werden nachfolgend als wertgebende Arten bezeichnet. Alle Tagesergebnisse wurden in der MultiBaseCS Datenbank hinterlegt. Die Termine wurden so gewählt, dass möglichst für jede maßgebliche Brutvogelart mindestens zwei Erfassungstermine innerhalb der nach SÜDBECK et al. 2005 empfohlenen Wertungsgrenzen liegen. Zur optimalen Erfassbarkeit der Arten erfolgte die Kartierung ca. eine Stunde vor Sonnenaufgang bis maximal zur Mittagszeit (was der höchsten Gesangsaktivität bei den meisten Arten entspricht). Des Weiteren wurde zur Absicherung bisher gefundener Reviere oder zur gezielten Reviersuche heimlicher Arten Kartierungen z. T. auch in den Mittags- bzw. Abendstunden durchgeführt. Die Kartierung erfolgte entlang (vom Kartierer) festgelegter Routen, von denen aus flächendeckend alle Habitate der wertgebenden Arten abgedeckt werden konnten (vgl. Anhang II).

Alle Kartierungen fanden bei geeigneter Witterung (möglichst niederschlagsfrei, Windstärke < 4 Bft) statt.

Bei der Auswertung erfolgte gemäß den Angaben in SÜDBECK et al. (2005) eine Unterteilung der Beobachtungen in Brutnachweis, Brutverdacht und Brutzeitfeststellung sowie zusätzlich in Nahrungsgast und Durchzügler bzw.